

**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]  
**Band:** 85 (2000)  
**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Christen gegen Juden - Geschichte einer Verfolgung : von der Antike bis zum Holocaust, von 1945 bis heute [Gerhard Czermak]  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

schen schmarotzt. Dieses sog. *SIV* (trotz seines Namens biologisch mit dem ersten HIV überhaupt nicht verwandt) statte man dann mit einer zusätzlichen Sequenz aus (das sog. Orf-A-Gen), so dass der nun vollständige Transaktivator-Komplex die Wirtszelle dazu anregt, die Virus-Eiweisse um den Faktor 1000 schneller zu produzieren und dadurch das neue Virus für diese Wirtszellen, ebenfalls Lymphozyten und Makrophagen, zerstörerisch wirkt. So wurde ein HIV-2 "zusammengeschnurpft", dessen Genom exakt um die 348 Nukleotide länger ist (entsprechend dem zusätzlichen Orf-A-Gen) als dasjenige des harmlosen *SIV*, welches nun mit seinem kompletten Transaktivator von Westafrika ausgehend seit ca. 1985 einen zweiten AIDS-Seuchenzug bewirkt, der denjenigen des HIV-1 überlagert – und nebenbei prächtig die Legende stützt, dass AIDS eine Krankheit aus dem afrikanischen Dschungel sei!

### "Shotgun-cloning" im Labor?

Man darf also durchaus die These vertreten, dass das HIV-1 1977/78 per sog. "shotgun-cloning" im anglo-amerikanischen Raum in einem Forschungslabor zusammengestrickt wurde. Da dieses AIDS nachgewiesenermassen zuerst in der homosexuellen Gemeinschaft New Yorks grassierte, obwohl biologisch gesehen Frauen anfälliger für eine Ansteckung sind als Männer, liegt dieser Verdacht auch epidemiologisch auf der Hand. Zudem trifft zu, dass zu jener Zeit das Pentagon die einzigen Hochsicherheitslabors für die Manipulation dieser Viren besass. Bezüglich des HIV-2, das trotz seiner Namensgebung biologisch mit dem HIV-1 nicht verwandt ist (ein und derselbe Mensch kann also beide Krankheitserreger mit sich herumtragen), kann man hingegen angeben, dass damit Westafrikaner ca. Mitte der achtziger

Jahre "geimpft" wurden und dass es in irgendeinem Hochsicherheitslabor auf der Welt hätte hergestellt werden können, da diese Einrichtungen in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts überall wie Pilze aus dem Boden schossen.

In Deutschland wurde z.B. 1990 ein Gesetzesentwurf zur Anwendung der Gentechnologie dem Bundestag unterbreitet. Darin heisst es: "Versuche mit der Zielsetzung, die Wirtsspezifität von Retroviren auf den Menschen auszudehnen, müssen in Hochsicherheitslaboratorien vom Typ L3 durchgeführt werden." Womit das Zusammenschnurpfen von AIDS-Viren in Deutschland eine legale Grundlage hätte... Warum? Begegneten die Industriestaaten der weltweiten Überbevölkerung Ende des 20. Jahrhunderts mit der heimtückischen und grausamen ethnischen Waffe AIDS?

Andreas Hänni, Bern

### Machtinstrument der Männer zu "Waffen weg" von Peter Bürki in FREIDENKER 2/2000

Peter Bürki schreibt in seinem letzten Beitrag: "Eine Schusswaffe ist nebst dem Reichtum wohl das grösste Machtinstrument, das die Menschheit kennt". Dies ist zuwenig genau hingeschaut. 98% der Waffen und 85% des Reichtums liegen weltweit in den Händen der Männer. Es ist deshalb das grösste Machtinstrument der herrschenden Männer und nicht der Menschheit!

Auch ist die Einführung falsch: "Die sich häufenden Amokläufe von frustrierten Erwachsenen und Jugendlichen..." . Es sind frustrierte Männer und Jungen! Lesen Sie die Berichte genau durch und Sie werden dies feststellen.

Maro Schnyder, Zemez

### Christen gegen Juden – Geschichte einer Verfolgung: Von der Antike bis zum Holocaust, von 1945 bis heute

Fast 2000 Jahre währt nun die Geschichte des Christentums und mit ihr die Geschichte der wechselvollen Beziehungen zwischen Christentum und Judentum. Es ist in weiten Teilen eine Geschichte unnachsichtiger Unterdrückung und grausamer Verfolgung, die schliesslich im Holocaust gipfelte. Und es ist, trotz der umfangreichen Literatur zur Geschichte der Judenverfolgungen, eine verdrängte Geschichte. Denn noch immer neigen die Kirchen dazu, ihren Anteil am Leiden des jüdischen Volkes zu leugnen, die Verantwortung abzuschieben an einzelne Personen, anonyme gesellschaftliche Kräfte oder staatliche Instanzen. Sie möchten nicht wahrhaben, worauf sie in anderen Zusammenhängen eher stolz sind:

Die christlichen Kirchen haben die europäische Geschichte und Kultur seit dem vierten Jahrhundert nachhaltig geprägt. Die Nähe von Thron und Altar, die Verquickung von weltlicher und kirchlicher Macht haben das politische und geistige Leben Europas nahezu eineinhalb Jahrtausende beherrscht. Doch die Verantwortung bleibt durchaus nicht so allgemein und mittelbar; sie reicht weiter und oft bis hin zur Mittäterschaft des Pogromhetzers, wenn nicht sogar zur unmittelbaren Täterschaft des Verfolgers. Gerhard Czermaks Buch wendet sich an den engagierten Christen, der in der Geschichte der Kirchen nicht nur Erbauung und Rechtfertigung seines christlichen Daseins sucht, sondern sie auch – und gerade in ihren schrecklichen Sei-

**FVS  
Delegierten-  
versammlung  
2000**

↪ **28. Mai 2000 ≈  
in Luzern**

Anträge bis  
**spätestens 10. April 2000**  
an das Zentralsekretariat

*Freie* **JungenkerInnen**

Nächstes Treffen  
**Montag, 27. März  
18.30 bis ca. 21.30h**

Bahnhofbuffet Olten

*Kontaktpersonen*

V. Aldridge 061 261 54 27  
R. Caspar 031 911 00 39

*in den Sektionen*

**Basel (Union)**

**Freitag, 17. März, 19 Uhr  
Generalversammlung 2000**  
Restaurant "Storchen" (1. St. Lift)  
Es wird ein Imbiss offeriert.

Jeden letzten Freitag im Monat ab  
19 Uhr Freie Zusammenkunft

**Basel (Vereinigung)**

**Samstag, 25. März, 15.30 Uhr  
Generalversammlung 2000**  
Hotel "Rheinfelderstr." Clarastr.  
Anmeldung bis 17.3. 2000 unter  
Tel. 061 401 35 19 oder via Talon  
der persönlichen Einladung.

**Bern**

**Dienstag, 14. März, 19 Uhr  
Jahres-Hauptversammlung**  
Hotel "National", Hirschengraben,  
Nähe Bahnhof. Wichtig: **Wahl ei-  
nes neuen Präsidenten.** Den Teil-  
nehmern wird ein Imbiss offeriert.

**Grenchen**

**Mittwoch, 22. März, 18.30 Uhr  
Generalversammlung** Restau-  
rant "Ticino", Kirchstr. 71, Grenchen  
Vor der Versammlung offeriert die  
Sektion einen Imbiss.

**Schaffhausen**

Jeden 3. Donnerstag im Monat,  
20.00 Uhr, Freie Zusammenkunft  
im Rest. "Falken", Schaffhausen

**St. Gallen**

**Freitag, 3. März, 19 Uhr  
Jahresversammlung** im Rest.  
"Dufour" beim Hauptbahnhof

**Winterthur**

**Mittwoch, 1. März, 20 Uhr  
Mittwochstamm**  
Restaurant "Casino", Winterthur

**Zürich**

**Dienstag, 14. März, 14.30 Uhr  
Freie Zusammenkunft**  
Bruno Dobler zu "**Giordano Bruno**"  
↪ **Neu im Rest. "Schweighof"** ↪  
Schweighofstr. 232, 8045 Zürich

**Samstag, 1. April, 14.30 Uhr  
Generalversammlung** im Rest.  
"Vorderberg". *Details s. Einladung*

**4.-7. Mai 2000**



Konferenz des  
**Council for Secular  
Humanism**  
und zum 20. Geburtstag  
der Zeitschrift  
**Free Inquiry**

**Kalifornien USA**

Themen: Sekularer Hu-  
manismus und Politik.  
Wissenschaftliche Revo-  
lutionen des 21. Jahrhun-

derts, Vernunft und Aberglaube in der Unterhaltungsindustrie,  
Humanistisches Manifest 2001 etc.

Informationen: [www.secularhumanism.org/Conference2000](http://www.secularhumanism.org/Conference2000)  
Unterlagen auf dem Zentralsekretariat erhältlich

ten – als Quelle der Einsicht ver-  
stehen möchte; es wendet sich an  
jeden historisch interessierten Le-  
ser, der besser verstehen lernen  
möchte, welche Kräfte den Grund  
und die Anstösse für die zwei-  
tausendjährige Verfolgung der  
Juden gelegt und gegeben ha-  
ben. In der Fülle der Literatur zu  
Antisemitismus und Judenver-  
folgung ist Czermaks Buch das  
erste, das die ganze, für die  
Judenheit so leidvolle Geschichte  
des jüdisch-christlichen Verhält-  
nisses ausbreitet – von den Lehren  
des Neuen Testaments bis hin zur  
"Vergangenheitsbewältigung"  
der Kirchen nach dem Holocaust.  
Den Schwerpunkt legt er dabei  
auf das neunzehnte und zwanzig-  
ste Jahrhundert. Denn der moder-  
ne Antisemitismus, der aus man-

cherlei Quellen schöpfte, seine  
stärkste Kraft jedoch aus der christ-  
lichen Wurzel zog, bildete die  
Grundlage der rassistischen Nazi-  
ideologie. Und der nazistische  
Judenhass fand eine – wenn auch  
gemässigte – Parallele im christ-  
lichen Antijudaismus, der wesent-  
lich dazu beitrug, dass die Chri-  
stenheit über den grossen Mord  
am jüdischen Volk hinweg sah. Bis  
zum heutigen Tag neigt sie dazu,  
die Mitschuld der Kirche zu ver-  
drängen, anstatt sie zu reflektieren  
und durch tätige Reue zu sühnen.

Quelle: <http://members.aol.com/bfgmuc>

**Gerhard Czermak**

Christen gegen Juden – Geschich-  
te einer Verfolgung: Von der An-  
tike bis zum Holocaust, von 1945  
bis heute. 1997, Rowohlt, Fr. 24.90